



Der 10te Newsletter ist fertig!

Auch dieses Mal kommen die bei Kindern so beliebten Fingerspiele, Kniereiter und Lieder nicht zu kurz. In dieser Ausgabe darf sich viel bewegt und getanzt werden.

Für ruhigere Stunden bietet der Kreativbereich mit einfachen Materialien eine gute Abwechslung im Alltag.

In der Rubrik „Wissenswertes“ erscheint in diesem Newsletter nun Teil 2 der Entwicklung von sozialen und emotionalen Kompetenzen bei Kindern.

Wir wünschen Euch und Euren Kindern viel Spaß

Euer  Team



Kleiner Käfer



Kommt ein kleiner Käfermann,
hat ein rotes Röcklein an.

Klettert auf den Baum hinauf,
setzt sich auf ein Blättlein drauf.

Schaukelt dort ganz froh und munter,
plumps, da fällt der Käfer runter.

Der eine Arm mit Hand stellen einen
Baum dar, die andere Hand ist der
Käfer. Sie ist in der Armbeuge.
Der Käfer klettert den Arm hoch
und setzt sich auf einen Finger.

Mit den Fingern hin und her
wackeln. Der Käfer fällt in die
Armbeuge zurück.



Hopp, hopp, hopp zu Pferde

Hopp, hopp, hopp zu Pferde,
wir reiten um die Erde.
Die Sonne reitet hinterdrein
wie wird sie abends müde sein.
Hopp, hopp, hopp.

Mit langsamen Auf- und Ab-
bewegungen der Beine beginnen.
Vorsichtig schneller werden.
Kind umarmen und behutsam
hin und herwiegen.



So reiten die Damen und Herren

So reiten die Damen,
so reiten die Damen.
So reiten die Herren,
so reiten die Herren.
Galopp, Galopp, Galopp

Im freundlichen Singsang sprechen und
sacht die Beine auf und abheben.
Schneller und mit etwas tieferer Stimme
sprechen, dabei die Beine schnell auf und
ab bewegen.



Igelballmassage

Material:

- Matte/ Decke (als Unterlage)
- Igelball
- Tennisball

Der kleine Igel Stachelpelz

Der kleine Igel Stachelpelz spielt am liebsten auf der großen Blumenwiese direkt am Waldrand. Sein Papa hat ihm beigebracht, sich bei Gefahr klitzeklein einzurollen. *(Den Igelball auf dem Rücken des Kindes rollen)*

Aber nicht nur bei Gefahr rollt sich der kleine Igel ein. Es macht ihm riesige Freude, sich so oft es geht klitzeklein einzurollen und umherzukullern. Deshalb steigt er liebend gern auf den kleinen Hügel am Waldrand, rollt sich ein und streckt dabei seine Stacheln nach allen Seiten aus. *(Mit den Fingern auf dem Rücken des Kindes „den Hügel hinauf wandern“)*

Wie der Blitz rollt Stachelpelz als kleine Igelkugel den Hang hinunter und kichert. *(Den Igelball schnell über den Rücken, die Beine, bis zu den Füßen rollen)* Es macht ihm so viel Freude, dieses lustige Spielchen, sodass er immer und immer wieder auf den Hügel steigt und den Abhang hinunterrollt. *(Bewegungen mehrmals wiederholen)*

Als er an diesem sonnigen Tag wieder einmal auf dem Weg zu seinem Hügel ist, entdeckt er die kleine Schnecke Karl. Karl fragt: „Was machst du denn da?“ *(Igelball auf dem Kinderrücken hin und her bewegen)*

Stachelpelz grinst. „Ich zeige es dir.“ Und schon ist er Richtung Hügel unterwegs. *(Mit den Fingern auf dem Rücken „wandern“)*

Oben angekommen ruft er: „Ich rolle mich ein, sodass meine Stacheln nach allen Seiten abstehen, siehst du, so.“ Der kleine Igel rollt sich schnell ein ... *(Den Igelball auf dem Rücken des Kindes rollen)*

„Und sause dann wie eine Kugel den Berg ... hinunter.“

(Den Igelball schnell über den Rücken, die Beine entlang bis zu den Füßen rollen)

Karl ist beeindruckt, traurig sagt er: „Ja, aber ich kann mich doch nicht wie ein Ball zusammenrollen.“ Doch Stachelpelz winkt ab. „Wenn du dich in dein Haus zurückziehst und ich dich anstoße, kannst du rollen wie ein Rad.“ *(Mit dem Tennisball über den Rücken des Kindes rollen)*

„Na gut, ich komme mit“, erwidert Karl. Doch so richtig sicher fühlt er sich nicht bei der Sache. Vorsichtig steigt er auf den Rücken von Stachelpelz und der Igel

beeilt sich, so schnell wie möglich den Berg hinaufzusteigen. (Mit den Fingern auf dem Rücken des Kindes „wandern“)

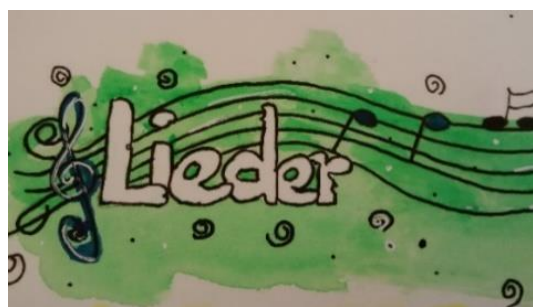
Oben angekommen rutscht Karl wieder vom Igel herunter und zieht sich so weit wie möglich in sein Haus zurück. Vorsichtig schiebt Stachelpelz die Schnecke zum Abhang. „Achtung! Es geht los!“, ruft er und schubst das Schneckenhaus an.

(Tennis- und Igelball berühren sich auf dem Rücken des Kindes. Dann rollt der Tennisball schnell über den Rücken, die Beine entlang und bis zu den Füßen)

Direkt danach rollt Stachelpelz sich selbst ein, stößt sich ab und folgt seinem neuen Freund ins Tal. (Den Igelball über den Rücken, die Beine und bis zu den Füßen rollen)

„Das ist ja lustig!“, kreischt Karl begeistert, als er unten wieder aus seinem Schneckenhaus kommt. Auch Stachelpelz entrollt sich wieder, grinst seinen Schneckenfreund an und sagt: „Dann gehen wir gleich wieder nach oben.“

(Igel- und Tennisball von den Füßen bis zum Kopf des Kindes rollen)



Dieses lustige Bewegungslied ist bei den Kleinen gerade der Einfachheit wegen sehr beliebt.

Der gesungene Text wird nachgemacht. Bevor man in der letzten Strophe umfällt, können die Kinder nach eigenen Ideen und Vorschlägen gefragt werden.

Was tun wir gerne?

1.) Was tun wir denn so gerne hier im Kreis?

Was tun wir denn so gerne hier im Kreis?

Singen, singen, lala lala la.

Singen, singen, lala lala la.

2.) Was tun wir denn so gerne hier im Kreis?

Was tun wir denn so gerne hier im Kreis?

Klatschen, klatschen, pitsche, pitsche, patsch.

Klatschen, klatschen, pitsche, pitsche, patsch.

3.) Was tun wir denn...

Was tun wir denn...

3.) ...Spielen, spielen, plom, plom, plom, plom, plom.

4.) ... Drehen, drehen, immer rundherum.

5.) ... Wackeln, wackeln, wickel, wickel, wack.

6.) ... Tanzen, tanzen, hopp, hopp, hopp, hopp, hopp.

7.) ... Fallen, fallen, fidi, fidibums.



Die Maus auf Weltraumreise



1. Ich habe eine Maus gesehn,
die wollt' auf Weltraumreise gehen.
Sie packt in ihren Koffer rein
Was man so braucht als Mäuselein.

Hand an die Stirn und suchend gucken.
Mit den Händen eine große Kugel andeuten.
Abwechselnd die Hände vor sich stapeln.
Die Handflächen als Ohren am Kopf zeigen.

Den Raumanzug - zug - zug für ihren Flug - Flug - Flug.
Den Raumanzug - zug - zug für ihren Flug - Flug - Flug.

So tun, als würde man in einen
Anzug steigen, danach die Arme
ausbreiten.

2. Ich habe.....

Die Batterie-rie-rie als Energie-gie-gie
Die Batterie-rie-rie als Energie-gie-gie

Bewegungen von oben wiederholen.
Ein Viereck in die Luft zeichnen und rollende
Handbewegungen machen.

Den Raumanzug - zug - zug für ihren Flug - Flug - Flug.
Den Raumanzug - zug - zug, für ihren Flug- Flug- Flug.

Bewegungen von 1 wiederholen.

3. Ich habe

Das Mikrofön-fön-fön ist für den Ton-ton-ton
Das Mikrofön-fön-fön ist für den Ton-ton-ton
Die Batterie-rie-rie als Energie-gie-gie
Die Batterie-rie-rie als Energie-gie-gie

Bewegungen von oben
Eine Hand zur Faust machen und als
Mikrofön vor den Mund halten.
Bewegungen von 1. und 2. wieder-
holen

Den Raumanzug - zug - zug für ihren Flug - Flug - Flug.
Den Raumanzug - zug - zug für ihren Flug - Flug - Flug.

4. Ich habe

Auch etwas Speck-Speck-Speck kommt ins Gepäck-päck-päck
Auch etwas Speck-Speck-Speck kommt ins Gepäck-päck-päck
Das Mikrofön-fön-fön ist für den Ton-ton-ton
Das Mikrofön-fön-fön ist für den Ton-ton-ton
Die Batterie-rie-rie als Energie-gie-gie
Die Batterie-rie-rie als Energie-gie-gie
Den Raumanzug - zug - zug für ihren Flug - Flug - Flug.
Den Raumanzug - zug - zug für ihren Flug - Flug - Flug.

Bewegungen von oben
Tun, als würde man Essen,
danach den Bauch reiben.
Bewegungen von 1., 2. und
3. wiederholen

Seht mal da, da hebt sie ab!

Nach oben schauen und mit dem
Zeigefinger in die Luft zeigen





Luftballontennis

Materialien:

- 2 Pappteller
- 2 Eis am Stiel/ kleine Stöcke)
- 1 Luftballon
- Klebeband

Anleitung:

- Eis essen 😊
- Nach Belieben können die Teller bemalt oder beklebt werden.
- Die beiden Eisstiele als Griff jeweils hinten an einen Pappteller kleben.
- Luftballon aufpusten und schon kann das Spiel beginnen.



Wie oft bekommt man den Ballon hin und her gespielt?
 Wie oft kann der Ballon alleine hochgehalten werden?
 Wie weit kommt man mit einem Luftballon?

Ringe werfen

Materialien:

- Pappteller
- Stifte
- Schere
- Plastikflaschen
- Evtl. buntes Papier



Anleitung:

- Das innere vom Pappteller ausschneiden. Darauf achten, dass der Rand nicht zerschnitten wird.
- Als nächstes kann der Tellerrand angemalt oder mit bunten Schnipseln beklebt werden.
- Anschließend kann noch ein bunter Papierstreifen mit Gesichtern um die leeren Flaschen oder Dosen geklebt werden.

Bei größeren Kindern können auch noch Gewinnpunkte auf die Flaschen geschrieben werden. Bei kleineren Kindern sollte der Spaß im Vordergrund stehen und einfach versucht werden die Ringe über die Flaschen zu werfen.

Mondsand (Zaubersand) für drinnen

- 8 Tassen Mehl
- 1 Tasse Sonnenblumenöl oder Babyöl
- Evtl. flüssige Lebensmittelfarbe
- Wachstuch oder ähnliches als Spielunterlage



Das Mehl gut mit dem Öl verkneten, evtl. noch etwas Öl oder Mehl hinzufügen.

Hat es die gewünschte Klebkraft, kann es in gleichgroße Portionen geteilt und mit Lebensmittelfarbe eingefärbt werden.

Nun kann der Spaß beginnen, es kann geknetet, gebaut und geformt werden. Um Ölflecke zu vermeiden, sollte man ein Wachstuch als Spielunterlage nehmen.



Fruchtschlangen und -schnecken

Vorbereitung: 10 Minuten

Backzeit: 4-5 Stunden

Zutaten: **Mangoschlange**

- 1 reife Mango
- 5 Aprikosen
- $\frac{1}{2}$ Orange

Waldbeerenschnecke

- 500g Beeren (Erd-, Him-, und Blaubeeren)
- 1- 2 Esslöffel Honig (ab 1 Jahr)
- 1 Esslöffel Saft z.B. Apfel oder Orange

Zubereitung:

- Alle Zutaten klein schneiden und in einem hohen Gefäß pürieren. Ist das Fruchtpüree zu fest, noch etwas Saft hinzufügen.
- Die Masse auf ein mit Backpapier ausgelegten Backblech streichen. Es muss ganz dünn (ca. 3-5 mm) verteilt werden.
- Dann muss das Ganze bei 50°C für 4-5 Stunden in den Backofen. Zwischendurch die Klappe öffnen um die Feuchtigkeit aus dem Ofen zu lassen.
- Das Püree ist fertig, wenn es sich problemlos vom Backpapier lösen lässt.

Es lässt sich sehr gut mit einer Schere zerschneiden und kann dann als Fruchtschlangen oder aufgerollte Schnecken weggenaschen werden.





Wissenswertes

- Soziale und emotionale Entwicklung Teil II-

Liebe Eltern,

Die nachfolgenden Ausführungen basieren, wie bereits im ersten Teil (Newsletter 8), auf Unterlagen einer Fortbildung von Lucie Hargesheimer, IMPULS Fachberatung im Einzelfall für Kindertagesstätten des Landkreises Verden.

Grundsätzliches zum Alter 1-6 Jahre:

Die emotionalen und sozialen Fähigkeiten eines Menschen werden grundlegend und zum größten Teil im Alter von 1-6 Jahren erworben. Wertvolle Beziehungen zu Bindungspersonen und anderen Kindern haben dabei eine wesentliche Bedeutung. Sozial-emotionale Kompetenzen sind wichtige Grundlagen, die im weiteren Lebensverlauf Erfolgs- und Glücksgefühle ermöglichen.

Alter 4 Jahre:

- ❖ Eigene Bedürfnisse können kurz aufgeschoben werden.
- ❖ Kinder verstehen immer besser, dass andere Menschen einen eigenen Willen, eigene Absichten und eigene Gefühle haben. Dadurch können sie diese besser akzeptieren- auch wenn es ihren eigenen Impuls widerspricht.
- ❖ Die Fähigkeit, sich in andere Personen einzufühlen entwickelt sich, es gelingt einen Perspektivwechsel zu vollziehen.
- ❖ Kinder zeigen Betroffenheit.
- ❖ Gefühle wie Angst, Wut und Freude werden zunehmend auch sprachlich geäußert
→ vorher werden sie als Verhalten geäußert.
- ❖ Der Wissensdrang in Form von neugierigem Ausprobieren, Erobern und Erkunden ist sehr groß und sollte unterstützt werden. → Beachte: es ist kein intellektuelles Lernen oder intellektuelle Ansprache gemeint.

Alter 5 Jahre:

- ✚ Verständnis von Moral beginnt zu wachsen, deshalb kann eine ehrliche Entschuldigung geäußert werden.
- ✚ Das Kind erlebt jetzt neue Gefühle von Scham und Schuld.

- ✚ Freundschaften entstehen, die die Kinder innig und mit intensiv erlebten Gefühlen verbindet.
- ✚ Kontrolle über negative Gefühle und Frustration sind anfänglich möglich. Das Kind reagiert zum großen Teil immer noch spontan und nicht überlegt auf Außenreize oder innere Impulse.
- ✚ Der Forscherdrang ist deutlich erkennbar und weitet sich aus zu sachlichen Fragen.
- ✚ Die eigene Identität entwickelt sich weiter. Dazu schlüpft das Kind z. B. im Spiel in verschiedene Rollen des Lebens.

Alter 6 Jahre:

- Das Kind realisiert jetzt seine Fähigkeiten. Es zeigt und äußert diesbezüglich seinen Stolz (Fähigkeiten entwickeln sich schon vorher).
- Verhalten wird nachgeahmt.
- Mädchen und Jungen werden unterschieden.
- Eigener Frust kann in einem gewissen Maße toleriert und ausgehalten werden. Das Kind zeigt vermehrte Bereitschaft zu sozial verträglichen Kompromissen.
- Die Kinder sind zunehmend selbstständiger, mit Schuleintritt erfolgt eine erste Abnabelung.

Alter 7 Jahre:

- ✓ Kinder unterscheiden zwischen Versehen und Absicht.
- ✓ Gefühle können situationsgerecht eingeordnet und verarbeitet werden.
- ✓ Enge Freundschaften werden wahrgenommen.
- ✓ Das Kind kann sich in Gruppen einordnen.
- ✓ Das Erkennen von Regeln und Grenzen erfolgt.
- ✓ Überbewertete Einschätzung von eigenen Fähigkeiten.
- ✓ Zunehmende Eigenwahrnehmung, auch Selbstkritik.